

Rahmenhygieneplan Corona für die Tagesstätte der Regens-Wagner-Schule

Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen und des Infektionsschutzes

Die beschriebenen Maßnahmen richten sich nach den Vorgaben des Rahmenhygieneplans des bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Die im Hygieneplan beschriebenen Maßnahmen gelten für die Stufe 1 des von der bayerischen Staatskanzlei vorgesehenen Drei-Stufen-Modells des Kita-Betriebs ab 01.09.2020 (Die Maßnahmen werden je nach Infektionsgeschehen und den Vorgaben des örtlichen Gesundheitsamtes an die Stufen 2 bzw. 3 situationsbedingt angepasst)

Gruppenplanung

Es findet Regelbetrieb in festen Gruppen mit entsprechender Personalplanung statt. Für die Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten findet eine tägliche Dokumentation statt über

- Zusammensetzung der Gruppen (Anwesenheitslisten)
- Personaleinsatz in den Gruppen (Dienstplan, Vertretungsplan)
- Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen (Doku über Assistenzmanager)
- Anwesenheit externer Personen in der TS (Info an TS-Leitung für Dokumentation)

Eine gruppenübergreifende Pädagogik ist wieder möglich. Fachdienstangebote können stattfinden. Es können alle Funktionsräume in der Tagesstätte genutzt werden.

Raumplanung/ Alltagsroutine

Alle Gruppenräume werden regelmäßig mittels Stoßlüften für 10 Minuten gelüftet.
(bei TS-Beginn, nach dem Mittagessen, nach der HA-Zeit, vor der Nachspeise, bei TS-Ende)

Übergreifende Räume können von allen Gruppen genutzt werden. Die Nutzung der Räume wird in einem Nutzungsplan dokumentiert. Vor und nach Nutzung durch eine Gruppe werden die Räume ausreichend gelüftet und nach der Nutzung die Kontaktflächen sowie ggf. Material gereinigt. (siehe Reinigungsplan Tagesstätte)

Garderobenräume: werden jeweils nur von 2 Gruppen genutzt, jedoch nie gleichzeitig. Gruppen, die eine eigene Garderobe haben nutzen diese. Es wird darauf geachtet, dass das Abstandsgebot eingehalten wird.

Mittagessen findet in den Tagesstättenräumen statt.

Essen wird ausschließlich von Mitarbeitern geholt und ausgegeben.

Eine Selbstbedienung am Tisch mit eigenständigem Einschenken bzw. Schöpfen kann erfolgen. Essensausgabe aus den Speisetransportbehältern erfolgt ausschließlich über die Mitarbeiter.

Bringen Kinder eigene Speisen (Mittagessen) mit in die Tagesstätte, ist darauf zu achten, dass

keine Kontamination über das Geschirr erfolgt. Werden die Speisen im eigenen Geschirr erwärmt, sollte das Geschirr vorher an der Außenseite gereinigt werden. Die Kinder sollten untereinander keine Speisen probieren

Für Geburtstagsfeiern dürfen keine Speisen für die gesamte Gruppe von Zuhause mitgebracht werden. Die Gruppe kann ggf. nach Rücksprache mit den Eltern abgepackten Kuchen im Supermarkt kaufen oder (in Stufe 1) selbst einen Kuchen backen.

Toilettennutzung: Die Toilettenräume sind nach Nutzung zu lüften. Die Räume werden bis auf weiteres nicht mehr nach Geschlechtern getrennt, sondern, die einzelnen Kabinen festen Gruppen zugeordnet und mit Gruppenfarbe und – Nr. gekennzeichnet.

Sonstige alltagsbezogene Vorgehensweisen:

Wechselseitiger Gebrauch von Alltagsmaterial zwischen den Gruppen ist zu vermeiden.

Singen und Bewegungsspiele sollten vorzugsweise im Freien stattfinden.

Ein kurzes Lied beim täglichen Verabschiedungsritual ist möglich – allerdings ist hier auf eine gute Durchlüftung der Räume sowie ein ausreichender Abstand untereinander zu achten.

Gartennutzung

Häufige Aufenthalte im Freien sind grundsätzlich zu befürworten.

Dennoch ist darauf zu achten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Gruppen gleichzeitig im Garten sind.

Für die Nutzung der Außenanlagen orientieren sich die Gruppen am Garten-Nutzungsplan.

Fahrzeuge, Schaukeln werden nach Nutzung durch die jeweilige Gruppe gereinigt (siehe Reinigungsplan Tagesstätte)

Sandspielsachen und andere Gartenspielzeuge werden von den Gruppen selbst mit in den Garten gebracht.

Ausflüge in die nähere Umgebung und Spaziergänge sind möglich. Auf Abstandsgebot zu Kita-fremden Personen achten. Keine Nutzung des ÖPNVs.

Busorganisation

Die Schüler tragen auf dem Weg zum Busplatz, am Busplatz und während der Busfahrt ihren Mund-Nasen-Schutz.

Wenn Tragen des Mundschutzes aufgrund der Behinderung nicht möglich ist, muss ein Attest vom Arzt vorgelegt werden.

Die Schüler gehen zeitversetzt im Gruppenverbund zum Busplatz.

Die einzelnen Sammelpunkte sind so festgelegt, dass dazwischen ausreichender Abstand ist.

Hygiene Mitarbeiter

In jedem Gruppenraum, sowie auf den Toiletten steht ein Händedesinfektionsmittel für die Mitarbeiter zur Verfügung. (VH 6 Schritte der Händedesinfektion, Hygiene- und

Hautschutzplan Tagesstätte)

Regelmäßiges, gründliches Händewaschen, mit Seife, 20 Sekunden:

- Vor und nach Dienstbeginn
- Nach der Toilette, nach dem Nase putzen
- Vor und nach dem Essen (Pause, Mittagessen...)
- Beim Auf- bzw. Absetzen des Mund-Nasen-Schutzes
- Situationsbedingt

Zum Schutz und zur Pflege der Hände wird die Verwendung von Hautschutzcreme empfohlen.

Allgemeine Hygiene-Etikette einhalten.

Die VV „Umgang mit Schutzhandschuhen“ ist DRINGEND zu beachten

Im Regelbetrieb in Stufe 1 gilt keine Abstandsregelung. Dies betrifft die Interaktion der Kinder untereinander sowie die Interaktion der Kinder mit den Mitarbeitern.

Die Mitarbeiter haben untereinander das Abstandsgebot von 1,5 m einzuhalten.

Bei körpernahen Tätigkeiten, bei der Hol- und Bringsituation sowie auf engen Wegen, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, tragen die Mitarbeiter einen Mund-Nasen-Schutz.

Mitarbeiter, die Covid-19-typische Krankheitszeichen aufweisen, müssen zu Hause bleiben und dürfen nicht eingesetzt werden.

Hygiene Schüler

Händedesinfektion wird bei den Kindern NICHT angewendet.

Bei der Hol- und Bringsituation müssen alle Schüler ab 6 Jahren einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Ist dies aufgrund der Behinderung nicht möglich, muss eine Bestätigung von den Eltern vorgelegt werden.

Regelmäßiges BEGLEITETES Händewaschen: gründlich, mit Seife, 20 Sekunden

- Nach Betreten und vor Verlassen der Tagesstätte
- Vor und nach dem Essen
- Nach dem Spielen im Garten
- Nach dem Toilettengang, Naseputzen
- Situationsbedingt

Zum Schutz und zur Pflege der Hände wird eine Hautschutzcreme empfohlen. Die Mitarbeiter klären mit den Eltern mögliche Allergien und ob eine Hautschutzcreme angewendet werden darf.

Hygiene-Etikette mit den Kindern besprechen und einüben.

Erklären, warum Umarmungen, Busseln, soweit es geht körperliche Nähe, usw. beim gemeinsamen Spielen vermieden werden soll!

Im Gruppenraum und im Garten muss der Mundschutz nicht getragen werden. Diesen legen die Schüler in einer beschrifteten Materialschale ab.

Bzgl. der Interaktion der Kinder untereinander gilt kein Abstandsgebot.

Kinder mit Krankheitssymptomen

Kinder/Jugendliche, die positiv auf Covid 19 getestet wurden oder sich in Quarantäne befinden, dürfen nicht in der Tagesstätte betreut werden.

Bei Ankunft der Kinder in der Tagesstätte sollte eine kurze Beurteilung des Allgemeinzustandes der Kinder durch Betrachten der Kinder erfolgen.

Kinder in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, starkem Husten, Hals- oder Ohrenschmerzen, Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen nicht in der Tagesstätte betreut werden. Bei Auftreten von Krankheitszeichen im Tagesverlauf: Die Einschätzung des Gesundheitszustandes erfolgt durch reines Beobachten. Im Verdachtsfall wird eine kontaktlose Fiebermessung empfohlen.

Eltern müssen ihre Kinder im „Krankheitsfall“ von der Tagesstätte abholen. Die Mitarbeiter regen bei den Eltern einen Arztbesuch des Kindes an.

Bis zur Abholung wird auf das Einhalten des Mindestabstands geachtet. Den Eltern wird das Formblatt „Ausschluss Betreuung vorgelegt“.

Ein ärztliches Attest ist dabei nicht notwendig.

Kinder mit milden Krankheitszeichen wie Schnupfen ohne Fieber oder gelegentlichem Husten, können die Tagesstätte besuchen. Ein Test auf Covid 19 ist für den Besuch nicht notwendig. (Diese Regelung gilt für die epidemiologische Situation der Stufe 1)

Therapie

Im Bereich der Therapie (Physio, Logo, Ergo) ist aufgrund des intensiven Kontakts zwischen den Kindern und den Therapeuten auf ein strikteres Hygienekonzept zu achten.

In allen Therapiebereichen ist das Setting so angepasst, dass eine Reinigung und Desinfektion gut möglich ist. Die Therapeuten reinigen bzw. desinfizieren vor und nach jedem Patientenkontakt ihre Hände. Wegen der hohen Hautbelastung durch intensives Händedesinfizieren und -waschen müssen die Hände regelmäßig eingecremt werden.

Es wird für eine ausreichende und regelmäßige Durchlüftung der Räumlichkeiten gesorgt, mindestens zwischen jeder Therapieeinheit erfolgt ein Stoßlüften.

Sofern möglich sollten Techniken angewendet werden, die das Arbeiten in Kopfnähe vermeiden, ansonsten ist die PSA (persönliche Schutzausrüstung) entsprechend anzupassen.

Die Therapeuten tragen mindestens eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung, wenn der Mindestabstand nicht einzuhalten ist, die Schüler tragen, wo es der therapeutische Rahmen möglich macht, während der Therapiestunde ihren Mund-Nasen-Schutz. Sind Schüler zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nicht in der Lage oder lässt es das therapeutische Arbeiten nicht zu, tragen die Therapeuten eine FFP2-Maske.

Im Bereich der Logopädie und Ergotherapie wird vermehrt am Tisch gearbeitet. Abstände werden nach Möglichkeit eingehalten. Für die Therapie am Tisch steht eine Plexiglastrennscheibe zur Verfügung.

Nach der Behandlung werden alle Kontaktflächen wie Therapieliegen, Lagerungsmaterial, Trainingshilfen, Stühle, Tische, Trennscheibe, Stifte, Spiele usw. gereinigt und/oder desinfiziert.

Elternkontakt/ Besucher

Eltern dürfen Schule und Tagesstätte NUR mit Mund-Nasen-Bedeckung betreten (allgemeines Betretungsverbot ist seit 15.6. aufgehoben).

Schüler, die gebracht werden, werden außerhalb des Schul-Gebäudes in Empfang genommen, um Begegnungen innerhalb des Gebäudes möglichst zu vermeiden. Eltern und Mitarbeiter tragen bei der Übergabe Mund-Nase-Schutzmasken. Der geforderte Abstand wird eingehalten. Sollte das Betreten des Schulhauses durch Eltern aufgrund pädagogischer Gründe notwendig sein, geschieht das nach Einzelabsprache mit den Betreuern.

Elterngespräche können alternativ auch telefonisch durchgeführt werden. Tür- und Angelgespräche finden möglichst im Freien statt.

Eltern sollen sich nach Betreten der Einrichtung gründlich die Hände waschen.

Das Betreten der Tagesstätte durch externe Besucher wird auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert. Auch für Besucher gilt: Händewaschen und MNS.

Reinigung

Tägliche intensive Reinigung aller Oberflächen und Berührungsflächen (Tische, Türklinken, Fenstergriffe ...), Hygienebereiche und Fußböden durch das Reinigungspersonal.

Handkontaktflächen werden zusätzlich mehrmals täglich durch die Mitarbeiter gereinigt. Kontaktflächen gemeinsam genutzter Fahrzeuge und Schaukeln werden nach Nutzung desinfizierend gereinigt.

(siehe Reinigungsplan der Tagesstätte)

Gegenstände wie Trinkgefäße, persönliche Arbeitsmaterialien, Stifte sollen nicht mit anderen geteilt werden.